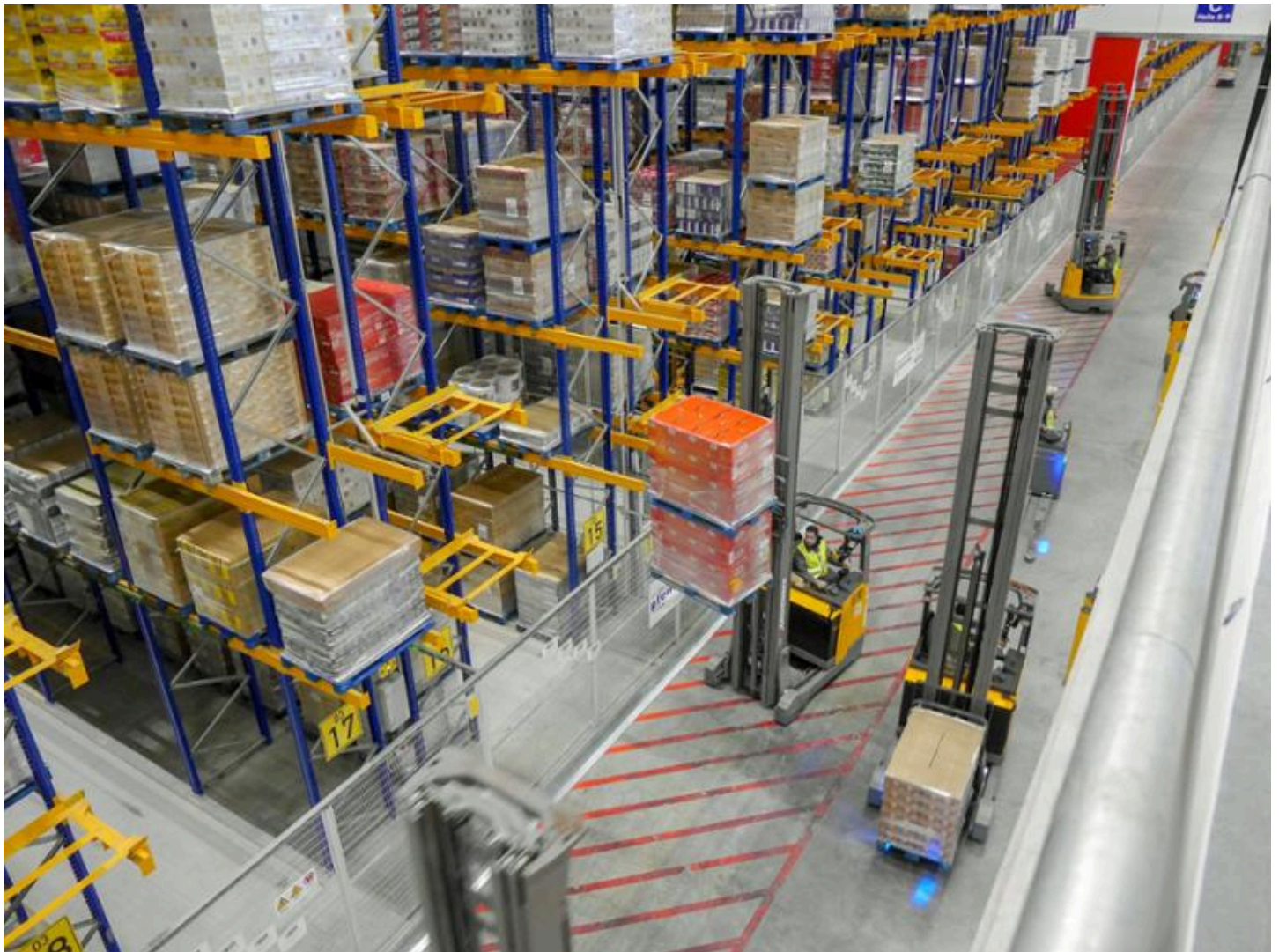


Startseite > Lokales > Rotenburg / Bebra

Ludwigsau ist der neue Standort für Lagerung und Versand von Nestlé-Produkten

15.05.2024, 08:00 Uhr

Von: [Laura Hellwig](#)



Reger Betrieb: Vor den Schmalregalen fahren die vom Menschen gesteuerten Stapler, zwischen den Regeln die automatischen Stapler, die „automatic guided vehicles“. © Laura Hellwig

Der Multicube Osthessen der Firma Pfenning, in dem Waren von Nestlé gelagert werden, ist seinem einem Jahr in Betrieb. Wir haben das Logistikzentrum in Ludwigsau-Mecklar besucht.

Mecklar – Tausende Paletten, Millionen Müsli-, Schokoladen- und Kaffeeverpackungen, gestapelt bis unter die 14 Meter hohe Decke. Reger Gabelstaplerverkehr. [Nach dem Spatenstich im März 2022](#) läuft der Betrieb im Multicube Osthessen nun seit einem Jahr.

Die Prozesse haben sich eingespielt, die Zusammenarbeit zwischen Pfenning Logistics, die den Multicube Osthessen gebaut hat, und Nestlé, deren Waren von Ludwigsau in die Welt geliefert werden, läuft. Deshalb haben beide Firmen nun zu einem offiziellen Rundgang durch die Logistikhallen im Unternehmenspark eingeladen.

Matthias Fleischer, zuständig für Logistik und IT bei Nestlé Deutschland, erklärt, warum sich das Unternehmen nach 25 Jahren entschieden hat, seinen Standort von Berlin nach Waldhessen zu verlegen. „Wir reduzieren durch die zentrale Lage die Transportkilometer um 30 Prozent“ – die Wege zu den Kunden sind kürzer, so Fleischer.



Führten durch den neuen Multicube Osthessen: (von links) Rana Matthias Nag (Geschäftsführer Pfenning Logistics), Matthias Fleischer (Nestlé) und Dominik Metzger (Leiter Logistikzentrum) © Laura Hellwig

Außerdem kommen in Pfenning's Multicube Osthessen automatisch fahrende Stapler zum Einsatz, die die Paletten in den schmalen Gängen zwischen den hohen Regalen an Ort und Stelle befördern. Insgesamt ist das System halbautomatisch – beim be- und entladen der Lkw sind auch vom Menschen gesteuerte Gabelstapler im Einsatz.

Auch größere Paletten können in Regalen gelagert werden

Die Regale sind in der Höhe flexibel und so ist es für Nestlé möglich, auch den neuen Palettenstandard von 1,2 Metern statt 1,05 Metern Höhe anbieten zu können. Damit können Lkw mit einer Höhe von 2,6 Metern besser ausgelastet werden, erläutert Fleischer. Noch werde der neue Standard aber nicht flächendeckend in Deutschland umgesetzt.



Der Multicopter: Durch den Einsatz von Drohnen soll die Bestandskontrolle optimiert werden. © Laura Hellwig

Mit dem Einsatz zweier Drohnen, sogenannter Multicopter, soll die Bestandskontrolle in den Hochregalen optimiert werden. Dominik Metzger, Leiter des Logistikzentrums im Unternehmenspark, sagt, dass eine Drohne innerhalb von zwei Stunden eine Regalzeile abgefahren hat. In einer Zeile gibt es 650 Palettenstellplätze.

35 Lkw bringen pro Tag Waren nach Mecklar, 45 Lkw verlassen den Multicube Osthessen und bringen die Produkte zum Kunden. Idealerweise verlässt ein Lkw den Unternehmenspark nicht leer, sondern wird direkt neu beladen, was aber nicht immer gelingt, sagt Matthias Fleischer.

Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit ist beiden Unternehmen wichtig. Pfenning setzt das etwa durch den Einsatz von Wärmepumpen und einer Fotovoltaik-Anlage um, sagt Geschäftsführer Rana Matthias Nag. Nestlé möchte durch die Optimierung der Transporte seinen ökologischen Fußabdruck reduzieren. Der Erweiterungsbau von Pfenning soll Ende dieses Jahres in Betrieb gehen.
(Laura Hellwig)